

Bew_53 Bewerbung Jörg Nußbaumer

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Bewerbung für Listenplatz (falls Angabe vorab gewünscht)

32 +

Vorstellung

Liebe Kölner Grüne,

ich bin zwar schon immer politisch sehr interessiert, habe aber bisher nur passiv am Seitenrand gestanden.

In Zeiten, in denen (Kommunal-)Politiker beleidigt, bedroht und sogar ermordet werden, ist es für mich an der Zeit Flagge zu zeigen und mich aktiv für eine tolerante, offene und friedliche Gesellschaft einzusetzen.

Im Herbst habe ich am Mentorenprogramm für den Rat teilgenommen. Dies war der perfekte Einstieg und daran möchte ich nun anknüpfen.

Ich habe mit euch allen das Kommunalwahlprogramm beschlossen. Dass ich dafür stehe und kämpfe und dass Köln deutlicher GRÜNER werden muss, steht außer Frage. Ich habe darüber hinaus 3 Themen, die mir am Herzen liegen und für die ich mich einsetzen möchte.

Ästhetische Stadtentwicklung

Wie sieht Köln aus? Wie könnte Köln aussehen?

Köln hat viele herausragende historische Gebäude und mit den Kranhäusern auch spannende neue Architektur zu bieten. Leider gibt es aber zu viel standardisierten Kastenbau.

Dies können und sollten wir ändern. Und dabei möchte ich das gesamte Instrumentarium nutzen: Vorgaben durch Gestaltungssatzungen und Konzeptausschreibungen, aber vor allem auch einen Diskurs in Köln führen, welche Architektur wir als Bürger*innen wollen und wie wir Investor*innen und Architekt*innen dazu bringen spannende und hochwertige Projekte zu realisieren.

Zur Stadtgestaltung gehört aber nicht nur der Neubau sondern auch der Umbau und Rückbau. Für mich zählt als vorderstes die Nord-Süd-Fahrt dazu, die die Innenstadt komplett zerschneidet und zerstört. Ich setze mich dafür ein, dass wir auch im Umbau ästhetische Kriterien anlegen – und nicht nur über funktionale Gesichtspunkte sprechen.

Schnelligkeit und Fehlertoleranz

Wir sind als Stadt in vielen Dingen zu langsam. Beschlüsse werden mehrfach verschoben und sehr lange diskutiert und versickern dann im Rathaus. Und dann werden ganz alte Beschlüsse „endlich“ durchgeführt, mit denen keiner mehr so richtig rechnet.



Alter:

52

Geschlecht:

männlich

Geburtsort:

Wiesbaden

In einem Unternehmen ist es unmöglich, dass es Jahrzehnte dauert, um vom Beschluss zur Umsetzung zu kommen.

Ja, Entscheidungsprozesse in der Politik sind anders geartet als in einem Unternehmen. Aber bei beiden gilt: gute Beschlüsse werden nicht besser, wenn man zu lange darüber diskutiert und wenn sie dann nicht umgesetzt werden. Und je schneller sie umgesetzt werden, umso schneller lässt sich erkennen, ob der Beschluss nicht gewünschte Auswirkungen hat – und dann muss sich das revidieren lassen. Das heißt, wir brauchen Schnelligkeit und eine bessere Fehlerkultur.

Gemeinsinn

Wir befinden uns in einer Situation, in der mehrheitlich gefällte Entscheidungen von vielen nicht mehr akzeptiert werden. Politischer Streit ist wichtig, aber es muss uns gelingen auch die Wichtigkeit des Gemeinsinns zu fördern. Wir brauchen eine Vorstellung davon, wie die Stadtgesellschaft als Ganzes funktioniert und wie sich jeder einzelne dort einfügt. Ein wichtiger Gradmesser dafür ist es, wie weit es gelingt, dass Menschen freiwillig ihre Partikularinteressen hintanstellen, wenn es um das Gesamtwohl der Gemeinschaft geht, wenn es um Rücksichtnahme gegenüber Mitbürger*innen geht. Dazu gehören z.B. Fragen wo und wie neue Trassen für Stadtbahnen gebaut werden können, wo und wie der öffentliche Raum genutzt wird. All das erfordert eine gelungene Moderation und Überzeugungsarbeit im Sinne eines gemeinsamen und friedlichen Miteinanders.

Für mehr GRÜN in Köln trete ich ein und bewerbe mich um euer Vertrauen.

Zur Person

Verheiratet, 2 erwachsene Kinder, Geschäftsführer eines Kölner Unternehmens,
seit 2010 wohnhaft in Köln

seit November 2019 Mitglied der GRÜNEN, Mitarbeit im AK Stadtentwicklung der Fraktion; lange Jahre im Vorstand eines Schulelternbeirats, Mitglied bei der IG Metall

Förderung von Greenpeace, amnesty international, TARGET e.V., wikimedia